

1. 'Otman-zāde Ahmed Tā'ib (gest. 1136 h.)Hadīqat el-mulūk

Anfang: (H. 16) حمد و سپاس اول مؤلف نسخه حسن (sic) تقویم عزیز و کریم
حضرت تریه سزادر که آنآ تا آنآ شاهد قدرتی مرآت کائناتده صورت فادر...

Schluss: (H. 508) ... اساس صلاح و صلاح اولوب دست تدبیر اصابت پذیر
ایله تلمذ نزاع ایلدی نظم شکر خدا را که بلطف ازل: صلاح و صفات ز خصومت بدل
نادی اقبال درین کهنه دیر: غلغله انداخت که الصالح غیر

Das gleiche Werk wie Hs. Basel M VI 152 (o. dot). Danach (H. 51a-b)

Widmung des Verfassers für den Großwesir Ibrāhīm Paša (hier unvollständig), die sich wohl auf das hier unter 2 genannte Werk bezieht.

Des.

2. Hadīqat el-wūzerā (verf. 1130 h.)

Anfang: (H. 52 b) بسمه حمد و ثنای مالک الملک جهان آفرین . و صلاح و سلام
سید الانبیاء و المرسلین . و ترصیه و تکریم آل و اصحاب سعادت قرین تقدیم
اولاد قد نصره پادشاه جم جاه ظفر سیاه ... سلطان احمد اعظم ... اسم ساهی صحایونلری
آرایش دیباجه صحایف بیان ...

Schluss: (H. 154 a) نیک و بد مذکور اولان بونسخه ده جمله صدور

اوله لر فضلك ایله ادر - رها یاب عذاب
هر برینک ایده لم اهد آ روان پاکنه . تا تبنا اخلاصله بر ناتجه تم الکتاب

Kurzbiographien der osmanischen Wesire, von 'Alā ed-dīn 'Alī Paša
bis zu Rāmī Mehmed Paša (abgesetzt 1115 h.). Zum Werk noch
andere Hs. v. Bahingy, GOW, 254 f; Flemming, 276-281; die
Fortsetzungen s. GOW, 256; Flemming 289-292.

3. [Šehri-zāde Mehmed Sa'īd (1143-1178 h.) ?Gülşen - l mulūk

Anfang: (H. 134 b) بسمه بعده حمد خدای عزوجل . دخی نعت حبیب رب کریم
ترصیه صکره آل و اصحابه . اوله ایتدم بونسخه بی تنظیم . شهنشاه اعظم غازی
خان جم عنوان ...

Schluss: ... کلدی قلی جرانه او شه دورانک . اشته تاریخ سلمه واری (bl. 140a)

نظری انک

Lebensbeschreibung von Sultān Ahmed III als Fortsetzung des Hadīgat el-mulūk von 'Otmān-zāde Ahmed Tā'ib (s. hier, Nr. 1).
Dieses und das hier unter Nr. 4 angeführte Werk erscheinen in der vorliegenden Hs. unter dem gemeinsamen Titel: Deyl-i Hadīgat el-wūzerā we's-selātīn. Anfang und Schluss der Hs. dieses Werkes sind identisch mit Hs. Flemming, 285-288, dort wird es Šehri-zāde Mehmed Sa'īd unter dem Titel Gülšen-i mulūk zugeschrieben. Die hier nachprüfbareren Hs., auf die sich Flemming, 285 bezieht, verzeichnen das Werk nicht als selbständiges Buch, es erscheint als Anfang des Deyl-i Hadīgat el-mulūk we'l-wūzerā von 'Ömer Wāhid, Dilāwer Aja (Zettersteen, Nr. 671, s. hier Nr. 4, vgl. auch Flemming, 285/289; 287/291; 288/290) oder als Anfang des Gül-i zibā -i Hadīgat el-wūzerā von Mehmed Sa'īd Efendi (Karatay, Tk, T. 7., 1235, s. auch Flemming 286/292), auch bei Jahingir, GOW findet sich kein historisches Werk mit dem Titel Gülšen-i mulūk angegeben (vgl. z. B. GOW, 297 oder auch 255).

4. 'Ömer Wāhid, Dilāwer Aja-zāde (gest. 1172 h.)

Tjāmāl -i menāgīb -i wūzerā -i 'i'zām

Anfang: اجمال مناقب وزرای عظام اسکنم الله
تعالی فی دار السلام قونوس احمد پاشا . Text وزیر مشار الیه سحرار
حسین پاشانک عتقاندن روی اصلدر

Schluss: نکر تاریخین ایدر کن بویه کلدی خاطره (bl. 165 b)

اولدی بو ذیل حدایق موجز معجز بیان

Fortsetzung des Werkes Hadīgat el-wūzerā (s. oben unter Nr. 2) von 'Otmān-zāde Ahmed Tā'ib, sie umfasst die Biographien der Großwesire Lawanoz Ahmed Paša bis Dāmād İbrāhīm Paša, ist auch bekannt als Deyl-i Hadīgat el-wūzerā oder Deyl-i Hadā'iq (Flemming, 289). Dieses Werk erscheint in der

vorliegenden Hs. als ein Werk mit dem hier unter Nr. 3 gegebenen (s. d. o. n.), wie auch bei Zetterstien, Nr. 671 und Flemming, 285 und 289; 287 und 291; 288 und 290, hier unter dem Titel Deyl-i Hadigat el-wäzerä we's-selätin. Die Zugehörigkeit oder Unabhängigkeit dieser Werke mußte noch einmal untersucht werden.

Hs. datiert: Anfang Muharram 1173 h.

Hs. unpaginiert [172 H., H. 166a, 52 a frei]; 19 Z.; 20: 13½; 15½: 8-9; im allgemeinen großes, etwas unregelmäßiges Wahṭī (besonders am Anfang und auch sonst gelegentlich im Text etwas vermisches ^{schön} Nashī), gelegentlich dem Tangī ähnlich (s. z. B. H. 96a, 99a), auf dünnem oder mittelstarkem, geglätteten, ^{leicht} gebräuntem, besonders am Anfang verschmutzten, braun- und rothfleckigen, leicht geripptem Papier mit Wasserzeichen. Rubrizierung: Anmerkung von Gedichtanfängen und Wiederbeginn des Prosatextes, Trennzeichen zwischen den Gedichtschlüssen und -versen, Hervorhebung von Namen, Überschriften, Überstreichungen, gelegentlich Kuboden, Angabe des jeweiligen Werkendes; Rahmen um den Schriftspiegel und Querleisten bei den Überschriften nachgedunkeltes (fast braunes) Rf; H. 1 b und 2a breit, schwarz eingefärbt, verbleichende Goldrahmen, außen herum feine schwarze Rahmen; auf H. 2a feine, schwarz eingefärbte Längs- und Querleisten; auf H. 2a einfacher Unwān in Gold, Blumen- und Rankenverzweigungen in Hellblau, Orange, dunkles Gelb, Einfassung Orange und Gelb. Darunter auf Gold als Werkitel: Hadā Kitāb Hadigat el-mulūk wa'l-wäzerä ma' deyl. Marginalien: (ganz selten) Nachtrag von Auslassungen im Text; Kuboden. Auf dem Vorbl. Besitzervermerk von Nāzhet Mehmed b. Muhyid-din vom 7. ;? 1248 h. Auf den Wachblätter (H. 166 b - 172 c) Liste und Daten (Geburt, Thronbesteigung, Dauer der Regierungszeit, Lebensdauer) des osmanischen Sultāns bis zur Thronbesteigung von Sultān Mustafā III 1171 h., mit dem jeweils dazugehörigen Wachblättern, weitergeführt von verschiedenen Hand bis zur Thronbesteigung

von Sultan Selīm III 1203 h.; H. 172⁶ oben am Rand (ehemalige
beschnittene Eintragung über die Thronbesteigung von Sultan 'Abdel-
hamid I am Freitag, 8. Dū'l-Qa'da 1187 h. mit frommem
Wunsch (mit rötlicher handschriftlicher Umrandung und Querlinien,
auch Daten der Sultane und gelegentlich andere Zahlenangaben
und Anmerkungen rot). - Schwarzer Pappereinband mit rot-
braunem Lederrücken, Goldstempel auf dem Rücken.

M VI 155

H. 3